

MITGLIEDERVERSAMMLUNG  
DES DEUTSCHEN VEREINS FÜR KUNSTWISSENSCHAFT  
am 29. Juli 1954

Der Vorsitzende eröffnet die Mitgliederversammlung und stellte fest, daß sie satzungsgemäß rechtzeitig unter Vorlage der Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Entlastung des Vorstandes
2. Wahl des neuen Vorstandes
3. Wahl des neuen Wissenschaftlichen Beirates
4. Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre

einberufen wurde und daher beschlußfähig sei. Mit Zustimmung des Registergerichtes war die im Januar d. J. fällige Neuwahl des Vorstandes und des Wissenschaftlichen Beirates auf den heutigen Tag verschoben worden, damit die Mitgliederversammlung mit dem 5. Kunsthistoriker-Kongreß verbunden werden konnte. Der Vorsitzende gab den Geschäftsbericht. Er bat dann, Punkt 4 der Tagesordnung als Punkt 2 behandeln zu dürfen, damit der alte Vorstand noch über das von ihm eingeleitete Arbeitsprogramm der nächsten Jahre berichten könne.

Um seine eigentliche Aufgabe, die Herausgabe der Denkmäler deutscher Kunst, wieder stärker in Angriff nehmen zu können, hat der Verein angestrebt und erreicht, daß seine Planungen in das Schwerpunktprogramm 1954 der Deutschen Forschungsgemeinschaft aufgenommen wurden. So wurden Sachbeihilfen bewilligt für die Fortsetzung der Reihe der deutschen Meisterzeichnungen (Peter Halm: Wolf Huber, Hans Möhle: Adam Elsheimer, letzteres außerhalb des Schwerpunktprogramms), für die kritischen Gesamtausgaben der altdeutschen Gemälde (Carl Koch: Hans Baldung Grien; Friedrich Winkler: Albrecht Dürer; Heinrich Zimmermann: Lukas Cranach d. J.), für die Bearbeitung der karolingischen Fresken von S. Maximin in Trier durch Hans Eichler, sowie des zweiten Bandes der Bronzegeräte des Mittelalters: Die mittelalterlichen Türzieher durch Erich Meyer und schließlich der Oberrheinischen Goldschmiedekunst im Hochmittelalter durch Hans Jürgen Heuser. Weiter wurden Druckbeihilfen gewährt für Die Hochgotische Glasmalerei Schwabens von Hans Wentzel, für die Monographie über Peter Hemmel von Andlau von Paul Frankl, für den ersten Band von Dürers schriftlichem Nachlaß, bearbeitet von Hans Rupprich, für die Herausgabe der Baurechnungen des Xantner Domes durch Karl Wilkes und endlich für die Bauuntersuchungen am Münster von Reichenau-Mittelzell durch Emil Reisser.

Die Herausgabe der Sarazenischen Olifante durch Ernst Kühnel als Ergänzungsband des Goldschmidtschen Elfenbeinwerkes ist für 1955 in Aussicht genommen, für 1956 die Arbeit von Hans R. Weihrauch über Hubert Gerhart und Adriaen de Vries.

Zur Sicherung der Zukunft des Schrifttums zur deutschen Kunst, das zunächst von der Deutschen Forschungsgemeinschaft nicht betreut werden kann, erklärte sich das Zentralinstitut für Kunstgeschichte bereit, die Schaffung einer Stelle für einen Bearbeiter im Haushalt des nächsten Jahres anzustreben. Die rückständigen Jahrgänge 1950—1954 sind noch ungesichert; die Absage der Deutschen Forschungsgemeinschaft ist jedoch noch nicht endgültig.

Für die Jahresausgaben 1954—1956 liegt bereits eine Reihe von Plänen vor.

Der Vorsitzende erbat und erhielt die Entlastung des Vorstandes, der daraufhin zurücktrat. Herr *Middeldorf* übernahm die Leitung der Wahl des neuen Vorstandes und des Wissenschaftlichen Beirates. Als Diskussionsgrundlage lagen vom erweiterten Vorstand ausgearbeitete Vorschläge vor, die in leicht veränderter Form angenommen wurden.

In den engeren Vorstand wurden gewählt:

Vorsitzender	Heinrich Zimmermann, Berlin
dessen Stellvertreter	Richard Hamann, Marburg-Berlin
Schriftführer	Friedrich Winkler, Berlin
dessen Stellvertreter	Herbert von Einem, Bonn
Schatzmeister	Erich Meyer, Hamburg
dessen Stellvertreter	Irene Kühnel-Kunze, Berlin

In den weiteren Vorstand wurden gewählt:

Walter Hentschel, Dresden	Kurt Martin, Karlsruhe
Ludwig H. Heydenreich, München	Hans Möhle, Berlin
Hans Kauffmann, Köln	Karl Theodor Müller, München
Carl Koch, Berlin	Wolf H. Schubert, Halle
Edgar Lehmann, Jena	

In den Wissenschaftlichen Beirat wurden gewählt für:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Mittelalterliche Baukunst<br>Ernst Gall, München<br>Werner Groß, Unterschondorf<br><i>Hans Jantzen</i> , Freiburg           | 6. Nachmittelalterliche Malerei<br><i>Ernst Buchner</i> , München<br>Ernst Holzinger, Frankfurt a. M.<br>Cornelius Müller-Hofstede, Braunschweig |
| 2. Nachmittelalterliche Baukunst<br>Eberhard Hempel, Dresden<br>Heinz R. Rosemann, Göttingen<br><i>Hans Sedlmayr</i> , München | 7. Kunst ab 1800<br>Eberhard Hanfstaengl, München<br>Paul Ortwin Rave, Berlin<br><i>Wolfgang Schöne</i> , Hamburg                                |
| 3. Mittelalterliche Plastik<br>Kurt Bauch, Freiburg<br>Richard Hamann MacLean, Marburg<br><i>Franz Rademacher</i> , Bonn       | 8. Kunstgewerbe<br>Heinrich Kohlhaussen, Coburg<br><i>Erich Meyer</i> , Hamburg<br>Hermann Usener, Marburg                                       |
| 4. Nachmittelalterliche Plastik<br>Karl Feuchtmayr, Murnau<br>Heinz Ladendorf, Leipzig<br><i>Karl Theodor Müller</i> , München | 9. Graphik und Zeichnungen<br>Peter Halm, München<br>Edmund Schilling, Edgware (England)<br><i>Friedrich Winkler</i> , Berlin                    |
| 5. Mittelalterliche Malerei<br><i>Albert Boeckler</i> , München<br>Hermann Schnitzler, Köln<br>Hans Wentzel, Stuttgart         |  |

Der Name des Obmanns ist jeweils *kursiv*.